

## **Verlaufsprotokoll vom 11.12.13**

<b>Gew. Mitglieder</b>	Florian Rappen, Jan Diers (ab 19:49 Uhr), Kerstin Goebel, Vanessa Krimmel, Vivienne Schünemeyer
<b>Entschuldigt</b>	Franziska Krug
<b>Ruhend</b>	Marcel Fiebelkorn
<b>Ber. Mitglieder</b>	Luisa Ziegler, Silke Schmidt
<b>Anwesende:</b>	Sandra Gertsch, Britta Henseli (ab 21:07 Uhr), Michael Klatt, Anton Kopp, Marco Werner, Valentina Arena, Julia Obrazova, Felix Gase, Jana Schütz (19:45 Uhr), Katharina Lauth-Angermüller (19:49-21:09 Uhr)
<b>Vorsitzender</b>	Florian Rappen
<b>Protokoll</b>	Luisa Ziegler
<b>Raum</b>	Seminarraum 131
<b>Sitzungsbeginn</b>	19:31 Uhr

## TOP 1 Begrüßung

## TOP 2 Berichte

### a) FSR Kom Vviv

Vivienne Schünemeyer berichtet von der letzten FSR-Kom. Hier wurde darauf hingewiesen, dass jeder FSR seine Materialliste aktualisieren soll. Außerdem gab es viele Berichte und eine ausführliche Diskussion zu den Plänen des StuRa bezüglich der FSRs. Hierzu soll jeder FSR Stellung beziehen. Vivienne Schünemeyer lobt an dieser Stelle den Vortrag und die Argumentation Florian Rappens. Der Antrag auf den Zorbingball wurde abgelehnt. Auf der anschließenden Weihnachtsfeier konnte sie Kontakte zu anderen FSRs knüpfen.

### b) StuRa-Sitzung

Michael Klatt berichtet von der StuRa-Sitzung, dass dort im Zuge der Haushaltsdebatte über den Antrag den Zuweisungsbetrag der FSRs zu kürzen diskutiert wurde. Das aktuelle Problem liegt darin, dass die FSRs zu hohe Rücklagen haben, die nicht im Hochschulgesetz vorgesehen sind. Falls der Haushalt nicht beschlossen wird droht eine Haushaltssperre, deshalb soll es nächste Woche eine Generaldebatte geben. Ein weiterer Punkt war eine Wahlordnungsänderung, zu der es aber noch keinen Beschluss gibt.

### c) Poker Cup

Dass der Poker Cup insgesamt ein gutes Feedback bekommen hat berichtet Jan Diers. Man will ihn demnächst noch intern evaluieren. Es nahmen insgesamt 42 Leute teil, 6 sind leider nicht erschienen und haben auch keine Teilnehmerbetrag bezahlt, dies ist ein sehr ärgerlicher Fehler.

### d) Chemnitz

Am Montag fand die Weihnachtsfeier der FSRs aus Chemnitz statt, erzählt Luisa Ziegler. Valentina Arena, Katharina Lauth-Angermüller, Florian Rappen und sie selbst waren dort. Man konnte sich gut austauschen und morgen auf der Party wird es Gegenbesuch aus Chemnitz geben.

### e) Berufungskommission Statistik

Herr Pigorsch war hier und wird den Ruf wohl annehmen.

### f) Radiointerview

Florian Rappen erzählt, dass das Interview zu Kürzungen beim Campusradio ganz gut gelaufen ist.

g) Wipädgespräch

Jan Diers berichtet, dass Florian Rappen Herr Held und Herr Steib und er sich zu einem Gespräch getroffen haben, das fair verlief allerdings auch relativ unspektakulär. Es kristallisierte sich heraus, dass der Lehrstuhl über Insiderwissen aus dem Gremium hat, dies soll in Zukunft vermieden werden.

h) Einladung zum Rektor

Vanessa Krimmel, Kerstin Goebel und Florian Rappen sind am 17.01. zu einem Gespräch bezüglich der Kürzungen zum Rektor eingeladen.

### TOP 3 Beschlussfähigkeit

5 von 6 gewählten Mitgliedern sind anwesend – der Vorsitzende, Florian Rappen, stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### TOP 4 Party

Die beiden Verantwortlichen, Florian Rappen und Katharina Lauth-Angermüller, teilen mit, dass soweit alles klar ist.

### TOP 5 Abstimmung WiPäd

Jan Diers erzählt, dass man darum gebeten wurde Werbung für die WiPäd-Party nach der eigenen Party zu machen und so einen Schulterschluss an der Fakultät zu schließen. Das Gremium soll darüber entscheiden. Michael Klatt spricht sich dagegen aus, da er der Meinung ist, dass eine Abgrenzung zwischen den Partys nötig ist. Vivienne Schünemeyer ist dafür, da man in Zukunft auf eine gegenseitige Unterstützung hoffen kann.

Es kommt zur Abstimmung, ob für die WiPäd-Party Facebookwerbung gemacht werden soll

Dafür 2

Dagegen 0

Enthaltung 3

**Damit wurde beschlossen, dass auf der FSR-Facebookseite die Wipäd-Party beworben wird.**

### TOP 6 StuRa Befragung

Michael Klatt erklärt, dass im StuRa viele Angelegenheiten von FSR-Belange besprochen werden, deshalb sollte man da vertreten sein. Denn unsere Stimme soll mit eingebracht werden. Es gibt hier im Gremium eine Person, die auch gewähltes StuRa-Mitglied ist, jedoch noch zu keiner Sitzung da war. Er verlangt nicht, dass sie ständig anwesend ist, jedoch hat sie sich wählen lassen, sollte deshalb sie auch zu einigen Sitzungen erscheinen. Er erkundigt sich woran es liegt, dass sie nicht da ist. Vanessa Krimmel antwortet ihm, dass sie den Vorsitz in ihrer Verbindung hat und deren Sitzungen mit Anwesenheitspflicht auch jeweils am Dienstag stattfinden, teilweise gibt es auch Terminüberschneidungen mit anderen Veranstaltungen. Michael Klatt erkundigt sich, inwiefern es dann sinnvoll ist das Mandat ruhen zu lassen, und nimmt Bezug zu Stimmverhältnissen und Beschlussfähigkeit. Sie antwortet ihm, dass Verbindung und StuRa sich nur in diesem Semester überschneiden, nächstes Semester stellt das kein Problem mehr da, außerdem steht sie sowieso im Kontakt mit der RCDS-Liste, wo auch alle StuRa-Angelegenheiten besprochen werden. Florian Rappen fragt nach warum sie dann nicht nur für dieses Semester ein ruhendes Mandat eintragen lässt. Vanessa Krimmel kontert, dass sie unabhängig vom FSR in den StuRa gewählt wurde und sie deshalb keine Auskunft zu StuRa-Dingen geben muss. Jana Schütz schaltet sich ein und betont, dass sie gewählt wurde und man deswegen Rückkopplung erwarten kann. Florian Rappen ergänzt, dass sie laut Satzung befragt werden kann und bittet sie deshalb um eine Stellungnahme zu den Kürzungen. Vanessa Krimmel antwortet, dass sie allgemein mit der Situation wie der StuRa mit Geldern umgeht nicht zufrieden ist. Florian Rappen stellt weitere Detailfragen zum aktuellen Haushalt, Vanessa Krimmel hat keine konkreten Antworten und teilt mit, dass das absolutes Vorführen ist und sie es als Unverschämtheit empfindet. *(in erhöhter Lautstärke und verbaler Angriff auf Florian Rappen)*

„Daraufhin ermahnt der Vorsitzende Vanessa Krimmel zum ersten Mal, beim zweiten Mal verlässt Vanessa Krimmel die Sitzung.“

Florian Rappen erklärt, dass er „gemerkt hat, dass Vanessa keine Ahnung hat.“. Vanessa Krimmel verteidigt sich und sagt, dass sie zwar die Mails mitliest, das aber eindeutig zu viele sind. Florian Rappen antwortet ihr, dass sie hätte wissen müssen, dass sie heute befragt wird. Dies wird von Vanessa Krimmel verneint, da es heute keine Tagesordnung vorab gab. Michel Klatt erklärt, dass er es nicht fair findet, wie Vanessa Krimmel befragt wird, da dies nicht so auf der Tagesordnung ausgearbeitet war und es zudem sinnfrei ist, da sie nicht vorbereitet ist. Florian Rappen entgegnet, dass sie es in den vorherigen Protokollen nachlesen hätte können, da der Punkt schon lange auf der Tagesordnung stand, aber mangels Anwesenheit immer vertagt wurde. Er kündigt an Vanessa Krimmel auf der nächsten Sitzung erneut zu befragen, so hat sie Zeit sich zu informieren. Vanessa Krimmel kündigt an, dass sie weiterhin die Aussage verweigern wird.

## **TOP 7 Sonstiges**

Florian Rappen berichtet, dass es letztes Jahr einen Diebstahl im FSR Büro gab. Die Staatsanwaltschaft konnte dazu leider keine Erkenntnisse gewinnen. Vanessa Krimmel erzählt, dass im letzten Jahr alles offen war im Büro. Nach der Renovierung war alles abgeschlossen und nur Florian Rappen hatte einen Schlüssel. Dann wurde aus der Kasse im Schrank Geld gestohlen. Es wurde gesagt, dass Anzeige bei der Polizei erstattet wurde. Sie wollte eine Zeugenaussage machen, jedoch wusste keiner der Beamten Bescheid und die Anzeige wurde erst nach ihrem Besuch erstattet. Auf der Sitzung wurde dann ein Mitglied beschuldigt dies getan zu haben. Florian Rappen fragt Vanessa Krimmel, ob sie den Täter kennt, ja oder nein. Sie antwortet ihm, dass sie denkt, dass sie weiß wer es war. Florian Rappen wiederholt seine Frage, ob sie den Täter kennt. Vanessa Krimmel sagt, dass sie denkt, dass es Florian Rappen war. Florian Rappen kündigt an sich zu überlegen, ob er Anzeige wegen Rufschädigung erstattet.

Michael Klatt stellt klar, dass er nicht den FSR verklagen, sondern gegen Haushaltsverantwortlichen des StuRa vorgehen möchte.

Florian Rappen fragt ihn, ob er etwas zum „Testballon“ sagen möchte. Michael Klatt verneint dies und sagt, dass dies eine Angelegenheit zwischen ihnen beiden ist und nicht im Gremium besprochen werden soll. Florian Rappen teilt mit, dass er Michael Klatts Verhalten nicht für gutheißen kann und er geschockt ist, das trägt dazu bei, dass das Klima innerhalb des FSR sich verschlechtert und die Motivation aller senke. Außerdem koste das extrem viel unnötige Arbeitszeit. Jan Diers fügt hinzu, dass man zudem auch bedenken soll, dass wenn man den Vorsitzenden angreift, man sich automatisch gegen den ganzen Vorstand stellt, da dieser eng zusammenarbeitet und alles koordiniert. Michael Klatt entschuldigt sich und stellt klar, dass es nie seine Absicht war, dass das Gespräch so weite Kreise zieht. Das Vieraugengespräch sollte nicht über die beiden Personen hinausgehen.

Anschließend kommt es zu einer Grundsatzdiskussion über die Arbeitsmotivation, den Führungsstil und ehrenamtliche Arbeit. Am Ende verständigen sich die Beteiligten darauf in Zukunft einen normalen Umgang und Ton miteinander pflegen zu wollen, da sonst einige Mitglieder Konsequenzen ziehen wollen und die ehrenamtliche Arbeit im Gremium beenden wollen.

Florian Rappen beendet die Sitzung um 21:22 Uhr.